

11. Hessenschau des NLC in Büdingen-Lorbach am 03. April 2011

So, nun wird es aber Zeit, dass ich euch von unserem Ausstellungsbesuch in Büdingen-Lorbach zur 11. Hessenschau des NLC, Landesgruppe Hessen, berichte.

Gemeldet hatte uns unsere Zweibeinerin ja schon lange. Aber im Vorfeld zur Ausstellung war dann gar nicht klar, ob wir wirklich würden fahren können. Unser Zweibeiner Klaus war nicht so gut auf den Beinen und braucht zurzeit Krücken. Und unsere Große fühlte sich auch nicht fit, so dass sie schon überlegt hatte, auf die Ausstellung zu verzichten. Es ist für sie ja auch nicht so einfach, zwei Neufis zu händeln. Und wie sollte es klappen, wenn sie mit einem von uns in den Ring müsste?

Die Entscheidung war schon fast gefallen, nicht zu fahren. Da bot unser Freund René, auch der Lange genannt, an, mit zur Ausstellung zu fahren und uns zu helfen. Davon ahnten wir Hunde wenig.

Wir waren nur sehr erstaunt, als Christa an einem Sonntag um 5.00 Uhr morgens das Futter für uns und die Zweibeiner bereitete. Da stimmte doch etwas nicht! Sonntags wird normalerweise ausgeschlafen! Naja, wir haben uns nicht lange überreden lassen und gefrühstückt. „Kurz in den Garten und dann weiterschlafen“, haben wir uns gedacht.

Stattdessen wurden die Autos vorbereitet, und wir, noch ganz verschlafen, durften einsteigen. In Montabaur machten wir den ersten Halt, und René stieg in Klaus' Auto um. Und nicht nur das: Er fuhr auch die gesamte Strecke. Nach zweistündiger Fahrt hatten wir das Ziel erreicht.

Wohin das Auge schaute: Weiß-schwarze Hunde, Landseer und Neufundländer. Wir kamen uns schon etwas seltsam vor und freuten uns, als wir die ersten einfarbigen Neufis entdeckten.

In der Halle suchten wir uns einen guten Platz. Ich, Blue, entschloss mich sofort, meinen unterbrochenen Vormittagsschlaf wieder aufzunehmen. Ausgeschlafen sein ist wichtig für die Schönheit. Ruby war viel zu aufgeregt, galt es doch sich als Rüde zu zeigen und möglichen Konkurrenten gleich zu Beginn schon eine Ansage zu erteilen.





In zwei Ringen wurde gerichtet. Und lange Zeit haben wir nur zugeschaut.



Eigentlich hatte Christa mit René abgesprochen, dass er Ruby vorführen sollte, da sie seit Wochen schon Probleme mit einem Knie hatte. Aber auf einem Pipi-Spaziergang machte Ruby deutlich, dass er das ganz anders sah. Er, der sonst gerne mit René unterwegs ist, wollte sich nur von Christa führen lassen. Also wurde wieder umdisponiert. Und dann kam die Seniorenklasse der Neufundländer an die Reihe. Ruby wurde durch Gaby Zahndt genauestens inspiziert – und für sehr schön befunden, so dass er sein V1 und seinen ersten

Pokal des Tages erhielt. Christa lief tapfer die Runde mit ihm und wusste schon, dass der Tag nun lang werden würde!



Tja, ich weiß, dass ich eine Schönheit bin, gerade mit meinem grauen Fell. Warum muss das mir noch jemand bescheinigen? Ich gehe nicht gern in den Ring. Und wenn dann Ruby von außerhalb des Ringes noch nach mir ruft, will ich eigentlich nur noch weg. Aber auch meine Klasse, die Sonderklasse der Hündinnen, wurde irgendwann aufgerufen, und ich musste mich Gabys Urteil stellen. Ich belegte den 1. Platz, weil nur meine Farbe nicht zur Zucht zulässt, ich aber ansonsten eine gesunde, wunderschön gebaute Hündin bin. Und so habe ich auch einen Pokal erhalten – und eine tolle Beurteilung.





Danach konnte ich mein Schläfchen weiterführen.



Ruby musste dann noch gegen die Neufundländer, die in ihrer jeweiligen Klasse den ersten Platz belegt hatten, antreten. Denn der schönste Neufundländer der Schau sollte bestimmt werden. Christa hatte darauf getippt, dass der braune Neufundländer der offenen Klasse das Rennen machen könnte.

Mein Kumpel Ruby, der sich normalerweise, wenn er eine Kamera oder einen Fotoapparat nur sieht, umdreht und seine Kehrseite zeigt, baute sich auf, machte sich groß und stellte Gelassenheit und Souveränität zur Schau. Und wieder musste Christa laufen. Sie weiß, dass Ruby nur dann gut läuft, wenn sie selbst große und kraftvolle Schritte macht. Knie hin, Knie her, das musste nun sein.

Der Einsatz der beiden wurde durch den Richter Jörg Emmermann auch prompt belohnt, und Ruby durfte seinen zweiten Pokal des Tages als schönster Neufundländer in Empfang nehmen.





Und das bedeutete auch, dass es immer noch nicht nach Hause gehen würde, denn nachdem auch der schönste Landseer der Schau ermittelt war, traten die beiden Sieger noch einmal gegeneinander an.



Unsere Zweibeinerin sieht solche Ausstellungen immer als Spaß an. Es ist schön, Leute zu treffen und auch die anderen Hunde einmal zu sehen. Im Vorfeld ist nie der Ehrgeiz vorhanden, gewinnen zu wollen. Nur für mich, so sagt sie, wünscht sie sich immer einen Pokal, weil ich ja auch kaum irgendwo eine Chance darauf habe.

Nun aber im Ring um die Entscheidung des schönsten Hundes der Schau wurde auch sie vom Ehrgeiz gepackt. Das wollte sie mit Ruby gewinnen. Und noch einmal wurden die größten Schritte, die man mit kurzen Beinen machen kann, hingelegt, damit Ruby schön laufen konnte. Ich kann euch sagen: Es hat sich gelohnt.

Ruby gewann den Titel des schönsten Hundes der Schau und sahnte seinen dritten Pokal ab. Zudem gab es noch den riesigen Wanderpokal, den er im nächsten Jahr verteidigen muss.



Und seine erste Anwartschaft auf den Championtitel hat er auch. Die nächste könnte er auf der Thüringenschau am 8. Mai 2011 versuchen zu erhalten. Aber da gilt mal wieder bei meinen Zweibeinern: Kein wirklicher Ehrgeiz! Wir werden

nicht hinfahren! Naja, einige Tage hat Christa schon überlegt, ob wir es machen sollten. Dann aber, da auch andere Termine für uns anstehen und ihre Kniee schmerzten, entschied sie, dass das nicht sein muss.

Zudem hätten wir wieder einen netten Freund benötigt, der uns hilft und unterstützt.

Wir werden daher im nächsten Jahr wiederkommen und hoffentlich viele Hunde aus unserem Treff mitbringen, so dass wir uns gegenseitig unterstützen können. Danke an alle, die die Daumen gedrückt haben. Und ein Danke an Petra, die an diesem Wochenende auf Besuch von René, den Jungs und ihren Hunden verzichtet hat!

An dieser Stelle auch noch einmal ganz lieben Dank an René, ohne dessen Unterstützung wir wohl Zuhause geblieben wären, so dass ich euch nun nicht die Geschichte unserer Ausstellung auf der 11. Hessenschau des NLC würde erzählen können.



Ich selbst finde es ein bisschen schade, dass ich nicht die Möglichkeit habe, mehr als einen Pokal zu bekommen, auch wenn ich nicht gerne in den Ring gehe. Aber Christa hat mir immer wieder versichert, dass mein Pokal ein ganz besonderer sei.



Muss wohl so sein, denn am folgenden Tag haben wir zur Belohnung jeweils ein ganzes Stück Kuchen erhalten! Ein absolutes Novum!

Liebe Grüße
Eure Blue